

VERZEICHNISS

der

VORLESUNGEN,

welche

im Sommersemester

vom 15. April bis 15. August 1864

an der

HOCHSCHULE IN BERN

gehalten werden sollen.

I. Theologische Facultät.

Encyclopädie und Methodologie, Mittwoch von 9—10 Uhr: Herr Dr. **Gelpke**, o. P.

Kritisch-exegetische Interpretation der Parallel-Abschnitte in den Büchern der Könige und der Chronik von der Theilung des Reiches an, Montag bis Freitag von 11—12 Uhr: Herr Dr. **Studer**, o. P.

Jüdische Antiquitäten, Montag bis Donnerstag, von 3—4 Uhr: Derselbe.

Hebräische Syntax mit Interpretirübungen, Freitag von 3—4 und Samstag von 11—12 Uhr: Derselbe.

Hermeneutik des Neuen Testaments, Montag bis Donnerstag, von 4—5 Uhr: Herr Dr. **Immer**, o. P.

Einleitung in's Neue Testament, zweite Hälfte, Montag und Donnerstag, von 9—10 Uhr: Herr Dr. **Gelpke**, o. P.

Erklärung der Apostelgeschichte, Montag bis Freitag, von 10—11 Uhr: Herr Dr. **Güder**, P. D.

Römerbrief, Montag bis Freitag, von 6—7 Uhr Morgens: Herr Dr. **Immer**, o. P.

Reformationsgeschichte, täglich von 8—9 Uhr und Samstag von 9—10 Uhr: Herr Dr. **Gelpke**, o. P.

Examinatorium über Kirchengeschichte, Dienstag und Freitag von 9—10 Uhr: Derselbe.

Symbolik, Montag bis Donnerstag, von 5—6 Uhr; Herr Dr. **Immer**, o. P.

*) *Pädagogik*, Montag, Mittwoch, Donnerstag und Freitag, von 11—12 Uhr: Herr **Müller**, o. P.

Pastoraltheologie, Montag bis Freitag, von 10—11 Uhr: Derselbe.

Homiletische und catechetische Uebungen, Dienstag und Samstag, von 11—12 Uhr: Derselbe.

Exercices homilétiques et catéchétiques, quatre fois par semaine: Mr. Dr. **Schaffter**, a. P.

Repetitorium für Solo- und Quartettgesang; Harmonielehre mit besonderer Beziehung auf das Berner Gesangbuch; Orgel-Repetitorium, in zu verabredenden Stunden: Herr Dr. **Mendel**, P. D.

II. Juridische Facultät.

Philosophische Rechtslehre, die vier ersten Wochentage, von 10—11 Uhr: Herr Dr. **Schmid**, o. P.

Institutionen und Geschichte des römischen Rechts, täglich von 11—12 und die beiden letzten Wochentage von 10—11 Uhr: Derselbe.

Naturrecht, die vier ersten Wochentage, Morgens von 6—7 Uhr: Herr Oberrichter **Hodler**, P. D.

Strafrecht, zweiter Theil (die einzelnen Verbrechen), täglich von 7—8 Uhr: Herr Dr. **Pfotenbauer**, o. P.

Strafprozess (der neue bernische), täglich von 11—12 Uhr: Derselbe.

Allgemeines Staatsrecht, Mittwoch bis Samstag, von 9—10 Uhr: Herr **G. Vogt**, o. P.

Schweizerische Verfassungsgeschichte seit 1803, Mittwoch bis Samstag, von 10—11 Uhr: Derselbe.

Darstellung der wichtigsten Systeme der Rechtsphilosophie, in zwei noch zu bestimmten Stunden: Derselbe.

Staatswissenschaftliche Uebungen, Freitag Abends von 7—9 Uhr: Derselbe.

Bernisches Privatrecht, verglichen mit den wichtigsten neuern Gesetzgebungen, erste Abtheilung, alle Wochentage, von 4—5 Uhr: Herr Dr. **Leuenberger**, o. P.

Bernischer Civilprozess, allgemeiner Theil, die vier ersten Wochentage, von 5—6 Uhr: Derselbe.

Examinatorium über bernisches Recht, die drei letzten Wochentage, Donnerstag von 7—8 Uhr Abends, und Freitag und Samstag von 5—6 Uhr: Derselbe.

Handelsrecht, mit besonderer Berücksichtigung des deutschen Handelsgesetzes und des Code de commerce, fünf Mal wöchentlich, Morgens von 6—7 Uhr: Herr Dr. **Munzinger**, o. P.

Katholisches und protestantisches Kirchenrecht, Montag, Dienstag, Mittwoch und Freitag Abends, von 7—8 Uhr: Derselbe.

Droit civil français (successions, donations et testaments), mardi, mercredi, jeudi et vendredi de 9—10 heures: Mr. le Dr. **Rivier**, P. e.

Elements généraux de droit romain, mardi, mercredi, jeudi et vendredi de 10—11 heures: le même.

Droit civil français, le troisième livre, depuis le titre du contrat de mariage, les jours et les heures seront fixés plus tard: Mr. J. **Garnier**, P. D.

III. Medicinische Facultät.

A. Menschenheilkunde.

Vergleichende Anatomie der Wirbelthiere, Montag bis Freitag, von 11—12 Uhr: Herr Dr. **Aeby**, o. P.

Topographische Anatomie, Montags, Mittwochs und Donnerstags, von 4—5 Uhr: Derselbe.

Allgemeine und spezielle Anatomie der Sinnesorgane, Samstags von 11—12 Uhr: Derselbe.

Praktische Uebungen im Mikroskopiren, Dienstags und Freitags, von 2—4 Uhr: Derselbe.

Physiologie: Erster Theil, vegetative Thätigkeiten und Bewegung, täglich von 10—11 Uhr und Montags und Donnerstags, von 3—4 Uhr: Herr Dr. **Valentin**, o. P.

Entwicklungsgeschichte, Montags, Dienstags, Mittwochs und Donnerstags, von 2—3 Uhr: Derselbe.

Spezielle Pathologie, 3. Theil, täglich von 7—8 Uhr Morgens: Herr Dr. **Biermer**, o. P.

Theoretischer Kursus der wichtigsten medizinischen und chirurgischen Kinderkrankheiten, in drei Stunden wöchentlich: Herr Dr. **R. Demme**, P. D.

Allgemeine Chirurgie, Montags, Dienstags, Donnerstags und Freitags, von 5—6 Uhr Abends: Herr Dr. **K. Emmert**, o. P.

Allgemeine Chirurgie, in drei Stunden wöchentlich, Herr Dr. **H. Demme**, P. D.

Chirurgischer Operationskurs, täglich von 5—7 Uhr Nachmittags: Herr Dr. **Demme**, o. P., gemeinschaftlich mit seinem ältesten Sohne.

Chirurgische Verbandlehre, Samstags von 2—4 Uhr, Herr Dr. **W. Emmert**, P. D.

Augenheilkunde, in fünf Stunden wöchentlich: Herr Dr. **v. Zehender**, o. P.

Ohrenheilkunde, in vier Stunden wöchentlich: Derselbe.

Ueber venerische Krankheiten, in zwei noch zu bestimmenden Stunden: Herr Dr. **v. Erlach**, P. D.

Geburtshülflche Operationslehre, mit praktischen Uebungen, täglich von 2—3 Uhr: Herr Dr. **Hermann**, o. P.

Arzneimittellehre, die vier ersten Wochentage, von 6—7 Uhr Morgens: Herr Dr. **Jonquière**, o. P.

Receptirkunst, Freitags und Samstags von 6—7 Uhr Morgens: Derselbe.

Uebersicht der wichtigsten Arzneistoffe, in drei Stunden wöchentlich: Herr Staatsapotheker Dr. **Flückiger**, P. D.

Anleitung zu pharmaceutischen Arbeiten für Mediciner, in 2—3 Stunden wöchentlich: Derselbe.

Die physiologische und pathologische Chemie in ihren Beziehungen zu den übrigen medicinischen Disciplinen, in vier Stunden wöchentlich: Herr Dr. **Schwarzenbach**, o. P.

Gerichtliche Medicin, Montags, Dienstags, Donnerstags und Freitags, von 4—5 Uhr: Herr Dr. **K. Emmert**, o. P.

Oeffentliche Gesundheits- und Krankheitspflege, in zwei Stunden wöchentlich: Derselbe.

Medicinische Klinik, täglich von 9—10 Uhr: Herr Dr. **Biermer**, o. P.

Chirurgische Klinik, täglich von 8—9 Uhr Vormittags: Herr Dr. **Demme**, o. P.

Geburtshülflche Klinik, täglich, mit Ausnahme Samstags, von 10—11 Uhr: Herr Dr. **Hermann**, o. P.

Kinderklinik, Dienstags und Samstags, von 10—11 Uhr: Herr Dr. **R. Demme**, P. D.

Klinik der venerischen und Hautkrankheiten, Samstags von 2—4 Uhr: Herr Dr. **von Erlach**, P. D.

Psychiatrische Klinik, in zwei Stunden Samstags: Herr Direktor **Schärer**.

Poliklinik, täglich von 11—12 Uhr: Herr Dr. **Jonquière**, o. P.

Ophthalmiatisch-otiatrische Poliklinik, Dienstags, Donnerstags und Samstags, von 12 bis 1 Uhr: Herr Dr. **v. Zehender**, o. P.

B. Thierheilkunde.

Physik für Thierärzte, Montags, Dienstags und Mittwochs, von 2—3 Uhr, überdiess zwei Stunden wöchentlich für Experimente: Herr **Gerber**, o. P.

Examinatorium über Chemie, wöchentlich einmal öffentlich: Herr **Koller**, a. P.

Angewandte Botanik, drei Mal wöchentlich: Herr **Rychner**, o. P.

Allgemeine Anatomie, Montags, Dienstags und Mittwochs, von 3—4 Uhr: Herr **Gerber**, o. P.

Physiologie der Haustiere, täglich von 11—12 und Donnerstags und Freitags von 2—4 Uhr: Derselbe.

Spezielle Pathologie und Therapie, 4 Mal wöchentlich, von 9—10 oder 10—11 Uhr: Herr **Rychner**, o. P.

Extérieur oder äussere Pferdekenntniss, 3 Mal wöchentlich: Derselbe.

Allgemeine Therapie in Verbindung mit Receptirkunst, 5 Mal wöchentlich: Herr **Koller**, a. P.

Arzneimittellehre mit Vorweisung der Arzneikörper, täglich von 6—7 Uhr Morgens: Derselbe.

Geburtshülfe, in zwei Stunden wöchentlich: Derselbe.

Klinik im Thierspital, täglich von 8—10 Uhr: Herr **Rychner**, o. P.

Buiatrische Klinik, ambulant.

IV. Philosophische Facultät.

A. Philosophie.

*) *Allgemeine Encyclopädie* mit besonderer Rücksicht auf das historische Studium, Montag von 4—5 und Dienstag und Freitag von 2—3 Uhr: Herr Dr. **Hagen**, o. P.

Encyclopädische Einleitung in die Philosophie, an den fünf letzten Wochentagen, Morgens 6—7 Uhr: Herr Dr. **Ris**, o. P.

Logik mit Rücksicht auf die Realwissenschaften, 3 Stunden wöchentlich: Herr Dr. **Hebler**, a. P.

*) *Anthropologie als Lehre vom physischen und geistigen Wesen des Menschen*, Dienstag bis Freitag, von 11—12 Uhr: Herr Dr. **Perty**, o. P.

*) *Anthropologie und Psychologie*, an den 5 letzten Wochentagen, Morgens 7—8 Uhr: Herr Dr. **Ris**, o. P.

*) *Psychologie in ihrer Anwendung auf Medicin, Jurisprudenz und Pädagogik*, an den 4 ersten Wochentagen, von 5—6 Uhr Abends, Herr Dr. **Lazarus**, o. P.

Ueber Beruf und Genuss, zur Grundlegung der Sittenlehre, Mittwoch von 7—8 Uhr Abends: Derselbe.

Religionsphilosophie, 3 Stunden wöchentlich: Herr Dr. **Trächsel**, P. D.

Geschichte der Philosophie des Mittelalters und der neuern Zeit bis auf Kant, Montag und Mittwoch von 11—12 Uhr: Derselbe.

Geschichte der neuesten Philosophie von Kant an, Montag, Mittwoch und Freitag, von 5—6 Uhr: Herr Dr. **Ris**, o. P.

Geschichte der Philosophie von Kant an, öffentlich in 3 wöchentlichen Stunden: Herr Dr. **Trächsel**, P. D.

Philosophisches Disputatorium, Donnerstags Abends 7 Uhr: Herr Dr. **Lazarus**, o. P.

Philosophisches Conversatorium, 2 Stunden wöchentlich: Herr Dr. **Hebler**, a. P.

B. Philologie.

Ueber Classification und Geschichte der Sprachen, 2 Stunden wöchentlich: Herr Dr. **Tobler**, P. D.

Arabische Sprache, Montag und Donnerstag, von 9—10 Uhr: Herr Dr. **Sprenger**, P. h.

Einleitung in Plato's Schriften und Phädon des Plato, an den 4 ersten Wochentagen, von 11—12 Uhr: Herr Dr. **Rettig**, o. P.

Allgemeine Einleitung in Plato's Schriften, 1 Stunde Dienstags: Herr Dr. **Knaus**, a. P.

Geschichte der römischen Literatur, verbunden mit Lectüre geeigneter Abschnitte der römischen Autoren, an den 5 ersten Wochentagen, von 3—4 Uhr: Herr Dr. **Rettig**, o. P.

Plato's Phädrus, 4 Stunden wöchentlich: Herr Dr. **Jahn**, P. D.

Die Wolken des Aristophanes, 3 Stunden wöchentlich: Derselbe.

Tacitus' Agricola, Montag und Freitag, 1 Stunde Nachmittags: Herr Dr. **Knaus**, a. P.

Im philologischen Seminar:

Euripides Iphigenia in Tauris, und Leitung der schriftlichen und Disputationsübungen, an den 4 ersten Wochentagen, von 11—12 Uhr: Herr Dr. **Rettig**, o. P.

Geschichte der alt- und mittelhochdeutschen Nationalliteratur, 3 Stunden wöchentlich:
Herr Dr. **Pabst**, a. P.

Erklärung ausgewählter Stücke aus Ulfila's Bibelübersetzung, mit Rücksicht auf neutestamentliche Textkritik, 2 Stunden wöchentlich: Herr Dr. **Tobler**, P. D.

*) *Erklärung ausgewählter Stücke der mittelhochdeutschen Lyrik und Didaktik*, 2 Stunden wöchentlich: Derselbe.

*) *Anleitung zum Schulunterricht in der deutschen Sprache und Literatur*, 2 Stunden wöchentlich: Herr Dr. **Pabst**, a. P.

Histoire de la littérature française depuis ses origines jusqu'à Richelieu, Montag, Mittwoch und Donnerstag in 3 zu bestimmenden Stunden: Herr Dr. **Schaffter**, a. P.

Englische Grammatik für Anfänger, 2 Stunden wöchentlich: Herr Dr. **Menz**, P. D.

Uebersetzung einzelner Stücke aus englischen Prosaikern, verbunden mit grammatischen und Sprechübungen, Dienstag von 8—9 und Donnerstag von 7—8 Uhr Morgens: Derselbe.

Taming of the Shrew (der Widerspenstigen Zähmung) by Shakespeare, Montag von 5—6 Uhr Abends: Derselbe.

C. Geschichte.

*) *Geschichte des Reformationszeitalters*, Mittwoch, Donnerstag und Freitag, von 4—5 Uhr: Herr Dr. **Hagen**, o. P.

Geschichte der neuesten Zeit, von der ersten französischen Revolution bis zum Sturze Napoleons I. (1789—1814), an den ersten 5 Wochentagen, von 7—8 Uhr Morgens: Derselbe.

*) *Schweizergeschichte vom 15. bis 18. Jahrhundert*, 2 Stunden wöchentlich: Herr Dr. **Hidber**, P. D.

Geschichte der Schweiz während des 17. und 18. Jahrhunderts mit besonderer Berücksichtigung der Kulturgeschichte, Dienstag und Donnerstag, von 4—5 Uhr: Herr Dr. **Vogel**, P. D.

*) *Kulturgeschichte des Kantons Bern im 15. Jahrhundert, mit besonderer Rücksicht auf die Rechtsverhältnisse*, 1 Stunde wöchentlich: Herr Dr. **Hidber**, P. D.

Historische Uebungen, mit Vorträgen über Diplomatie und andere historische Hilfswissenschaften, 2 Stunden wöchentlich: Derselbe.

D. Mathematik.

*) *Elemente der Mathematik*, 3 Stunden wöchentlich: Herr Dr. **Sidler**, P. D.

Uebersicht über die Elemente der Mathematik, 2 Stunden wöchentlich: Herr Dr. **Schinz**, P. D.

Darstellende Geometrie, 3 Stunden wöchentlich: Herr **Gerwer**, a. P.

Zahlenlehre, 3 Stunden wöchentlich: Herr Dr. **Schläfli**, a. P.

Differentialgleichungen, 4 Stunden wöchentlich: Derselbe.

Theorie der algebraischen Gleichungen, 3 Stunden wöchentlich: Herr **Gerwer**, a. P.

Mechanik, 3 Stunden wöchentlich: Herr Dr. **Schläfli**, a. P.

E. Naturwissenschaften.

Einleitung in die Naturwissenschaft, 4 Mal wöchentlich in zu bestimmenden Stunden:
Herr Dr. **B. Studer**, o. P.

*) *Anleitung zur mikroskopischen Beobachtung*, Montag, von 11—12 Uhr: Herr Dr.
Perty, o. P.

a. Naturlehre.

Astronomie mit Uebungen auf der Sternwarte, 2 Stunden wöchentlich: Herr Dr.
Sidler, P. D.

Mechanik der festen und flüssigen Körper, 3 Stunden wöchentlich: Herr Dr. **Schinz**, P. D.

Einleitung in die mathematische Physik, Freitag und Sonnabend, von 8—9 Uhr: Herr
Dr. **Wild**, o. P.

Experimentalphysik (allgemeine Physik, Akustik und Optik), Dienstag bis Sonnabend,
von 9—10 Uhr: Derselbe.

Electrostatik und Electrodynamik in mathematischer Behandlung, Dienstag bis Donners-
tag, von 8—9 Uhr, Derselbe.

*) *Allgemeine anorganische Experimentalchemie in Verbindung mit Analyse anorganischer
Körper*, täglich von 8—9 Uhr: Herr Dr. **Schwarzenbach**, o. P.

Repetitorium der organischen Chemie, 4 Stunden wöchentlich: Herr Dr. **Simler**, P. D.

*Ueber den Kreislauf der Materie durch die drei Reiche (Grundzüge der physiologischen
Chemie)*, 3 Stunden wöchentlich: Derselbe.

*) *Agrikulturchemie mit besonderer Berücksichtigung der Alpenkultur*, 3 St. wöchentlich:
Derselbe.

Praktischer Kursus im Laboratorium, von 4—20 Stunden wöchentlich: Herr Dr.
Schwarzenbach, o. P.

b. Naturgeschichte.

Geologie mit Excursionen, täglich von 8—9 oder 10—11 Uhr: Herr Dr. **B. Studer**, o. P.

Repetitorium der Mineralogie mit Demonstrationen auf dem Stadtmuseum, 2 Mal wöchent-
lich in zu bestimmenden Stunden: Derselbe.

- *) *Botanik mit Anleitung zum Untersuchen und Bestimmen der Pflanzen und Excursionen jeden Sonnabend Nachmittag*, täglich von 7—8 Uhr Morgens: Herr Dr. **Fischer**, o. P.
- *) *Botanische Uebungen mit Anleitung zum Gebrauch des Mikroskops*, 2 Stunden wöchentlich: Derselbe.
- Zoologie*, täglich von 3—4 Uhr: Herr Dr. **Perty**, o. P.

F. Schöne Künste.

- Anleitung zum Zeichnen und Malen akademischer Gegenstände*, täglich von 10—12 Uhr: Herr Dr. **Volmar**, a. P.
- Anleitung zum Zeichnen und Malen landschaftlicher Gegenstände*, Montag, Dienstag und Mittwoch, von 2—4 Uhr: Derselbe.
- Anleitung zum Zeichnen und Malen anatomischer Gegenstände*, Donnerstag und Freitag, von 2—4 Uhr: Derselbe.
- Harmonielehre*, 2 Mal wöchentlich: Herr Dr. **Frank**, P. h.

Anmerkung. Diejenigen Vorlesungen, welche mit Sternchen bezeichnet sind, werden mit Berücksichtigung der Bedürfnisse der Sekundarschullehramtskandidaten gelesen.

Nachtrag.

Cours d'Economie politique: 1) Du crédit et des banques; 2) Cours d'histoire moderne: Origines des institutions représentatives dans les divers Etats de l'Europe occidentale: Mr. **Dunoyer**.



Preisfragen.

Zur Aufmunterung selbstständiger wissenschaftlicher Forschung und Thätigkeit unter den Studirenden werden Preisfragen ausgeschrieben Jede Bearbeitung einer solchen, mit einem Motto bezeichnet, und von einem versiegelten Zettel begleitet, welcher aussen dasselbe Motto, innen den Namen des Verfassers enthält, muss spätestens bis Ende Februars des nächstfolgenden Jahres an den Dekan der betreffenden Fakultät eingesendet werden. Die Wahl der Sprache wird dem Bearbeiter überlassen. Die Preisfragen für 1864 sind folgende:

I. Theologische.

Prüfung der neuesten Ansichten über die Wiederkunft Christi.

II. Juristische.

Historisch-kritische Darstellung und Beurtheilung der legislatorischen Gesichtspunkte in Bezug auf *Münzverbrechen*; insbesondere Beleuchtung der Frage, inwiefern, mit Rücksicht auf die volkswirtschaftliche Theorie von den Umlaufsmitteln, eine analoge Behandlung der Fälschung und Verfälschung von *Geldsurrogaten* und *Kreditpapieren* der verschiedenen Arten als zulässig erscheint.

III. Medicinische.

Es soll die Bildung des Kiefergelenkes beim Menschen und bei einigen Typen der Säugethiere mit Hinsicht auf die Gestalt der Gelenkflächen und das Verhalten des Band- und Muskelapparates untersucht werden.

IV. Philosophische.

a. Philologische.

C. Corn. Taciti fidem quum a viris magni nominis propterea suspectari videamus, quod is de Imperatore Tiberio iniquius iudicaverit, quid rei sit quaeratur diligenter doceaturque argumentis ex historiae fontibus et veterum auctorum lectione repetitis, utrum ea quæ illi crimini dentur pro veris haberi debeant, an abhorreant a vero et quatenus.

b. Naturgeschichtliche.

Darstellung der Organisation der Infusorien und Süßwasser-Rhizopoden nach dem gegenwärtigen Standpunkte der Wissenschaft. (Zu besonderem Verdienste werden gereichen: eigene Untersuchungen über das Verhältniss der Amöben zu den Plasmodien der Myxomyceten.)



Anhang.

Das Reglement für das *philologisch-pädagogische* Seminar liegt sowohl auf der Erziehungs-Direktion, als auch bei dem Direktor des Seminars, Herrn Prof. Dr. Rettig, zur Einsicht offen.

Die *Stadtbibliothek*, deren Benutzung den Angehörigen der Hochschule unentgeltlich gestattet ist, ist alle Tage von 2—4 Uhr offen; die *Studentenbibliothek*, deren Benutzung den Studirenden gegen ein Eintrittsgeld von Fr. 3 und einen halbjährigen Beitrag von Fr. 2 freisteht, ist Dienstag, Donnerstag und Samstag von 1—2 Uhr geöffnet; die *medizinische Bibliothek*, welche die Studirenden gegen einen halbjährigen Beitrag von Fr. 1. 40 benutzen dürfen, Dienstag und Samstag von 1—2 Uhr; endlich die *Predigerbibliothek*, deren Benutzung den Studirenden der Theologie gegen einen jährlichen Beitrag von Fr. 2. 50 gestattet ist, Dienstag und Samstag von 11—12 Uhr

Der *Kunstsaal* (Gemäldegalerie) in der französischen Kirche ist täglich (Vormittags von 8—12 Uhr, und Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag Nachmittags von 2—4 Uhr offen. Der *Antikensaal* im Hochschulgebäude wird vom Abwart auf Verlangen zu jeder Stunde geöffnet.

Das *städtische Museum* ist Dienstag und Samstag von 2—4 Uhr und Sonntag von 10—12 Uhr geöffnet.

Zur Handhabung besserer Ordnung werden hiemit den Herren Studirenden folgende Vorschriften in Erinnerung gebracht:

1) Jeder, der eine Vorlesung hören will, hat sich dafür zum Voraus bei den betreffenden Professoren und Docenten zu melden und entweder eine Matrikel oder eine Auscultantenkarte vorzuweisen.

2) Jeder neu in die Hochschule Eintretende muss sich ausserdem vor Allem bei dem jeweiligen Rector, welcher darüber eine Controlle führt, förmlich einschreiben und aufnehmen lassen, gleichviel ob er mit oder ohne Matrikel eintreten könne.

3) Alle Studirenden haben innerhalb der ersten 14 Tage jedes Semesters in einer bei dem Abwart der Hochschule aufliegenden Liste ihre Wohnung aufzuzeichnen, sowie auch daselbst jede Wohnungsänderung längstens innerhalb 14 Tagen anzugeben. Im Unterlassungsfalle hat der Quästor von den Säumigen eine Gebühr von Fr. 1. 40 zu erheben.

4) Jeder Studirende, der während eines Semesters keine Vorlesungen an der Hochschule besucht, wird als ausgetreten betrachtet. Wünscht derselbe wieder einzutreten, so kann dieses nur geschehen entweder durch eine neue Immatriculation, oder durch Erneuerung der früheren Matrikel. Auf letztere hat jedoch nur Derjenige Anspruch, welcher ein regelmässiges Abgangszeugniss von unserer Hochschule vorlegen oder durch Zeugnisse nachweisen kann, dass er in der Zwischenzeit seine Studien auf anderen Universitäten fleissig fortgesetzt habe. Gleiche Berechtigung erhalten die Studirenden der Rechte, wenn sie sich durch günstige Zeugnisse darüber ausweisen, dass sie während der Zwischenzeit praktischen Arbeiten auf Bureaux obgelegen haben.

Bern, 29. Februar 1864.

Mit Genehmigung des Senates,

DER RECTOR:

Prof. Dr. **LAZARUS.**